

ANTRAG

für die Sitzung der Gemeindevertretung
der Gemeinde Seeheim-Jugenheim

**Drucks.-Nr.: 453/2005/VII 1.
Ergänzung**

Antragstellende Fraktion:	CDU-Antrag
Datum:	06.07.2005
Anlagen:	

Beratungsfolge

Bemerkungen

Gemeindevertretung	
Bauausschuß	
Gemeindevertretung	
Bauausschuß	
Bauausschuß	
Gemeindevertretung	

**Betr.: Bauleitplanung "In der Tränk"
- Antrag der CDU-Fraktion vom 04.07.2005 -**

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeindevertretung bittet den Gemeindevorstand um Übergabe und Erläuterung der in früheren Jahren für die Wohnerverweiterungsfläche „In der Tränk entwickelten Bauleitplanungen.
2. Die Gemeindevertretung beauftragt den Bauausschuss, Zielvorgaben für die Bebauung des Gebietes „In der Tränk zu erarbeiten. Dabei sollen insbesondere Aussagen über die anzustrebende Art und Dichte der Bebauung und über die Erschließung des Gebietes weiter entwickelt werden. Dabei soll u.a. ein Mengengerüst für die Zahl von Wohnungen für junge Familien und von Seniorenwohnungen entstehen. Auch Wohnraum für gemeinschaftliches Wohnen ist dabei in Betracht zu ziehen.

Antragsbegründung:

ANTRAG

für die Sitzung der Gemeindevertretung
der Gemeinde Seeheim-Jugenheim

**Drucks.-Nr.: 453/2005/VII 1.
Ergänzung**

Antragstellende Fraktion:	CDU-Antrag
Datum:	06.07.2005
Anlagen:	

Beratungsfolge

Bemerkungen

Gemeindevertretung	
Bauausschuß	
Gemeindevertretung	
Bauausschuß	
Gemeindevertretung	

Betr.: Bauleitplanung "In der Tränk"
- Antrag der CDU-Fraktion vom 04.07.2005 -

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeindevertretung bittet den Gemeindevorstand um Übergabe und Erläuterung der in früheren Jahren für die Wohnerverweiterungsfläche „In der Tränk“ entwickelten Bauleitplanungen.
2. Die Gemeindevertretung beauftragt den Bauausschuss, Zielvorgaben für die Bebauung des Gebietes „In der Tränk“ zu erarbeiten. Dabei sollen insbesondere Aussagen über die anzustrebende Art und Dichte der Bebauung und über die Erschließung des Gebietes weiter entwickelt werden. Dabei soll u.a. ein Mengengerüst für die Zahl von Wohnungen für junge Familien und von Seniorenwohnungen entstehen. Auch Wohnraum für gemeinschaftliches Wohnen ist dabei in Betracht zu ziehen.

Antragsbegründung:

ANTRAG

für die Sitzung der Gemeindevertretung
der Gemeinde Seeheim-Jugenheim

**Drucks.-Nr.: 453/2005/VII 1.
Ergänzung**

Antragstellende Fraktion:	CDU-Antrag
Datum:	06.07.2005
Anlagen:	

Beratungsfolge

Bemerkungen

Gemeindevertretung	
Bauausschuß	
Gemeindevertretung	

**Betr.: Bauleitplanung "In der Tränk"
- Antrag der CDU-Fraktion vom 04.07.2005 -**

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeindevertretung bittet den Gemeindevorstand um Übergabe und Erläuterung der in früheren Jahren für die Wohnerverweiterungsfläche „In der Tränk“ entwickelten Bauleitplanungen.
2. Die Gemeindevertretung beauftragt den Bauausschuß, Zielvorgaben für die Bebauung des Gebietes „In der Tränk“ zu erarbeiten. Dabei sollen insbesondere Aussagen über die anzustrebende Art und Dichte der Bebauung und über die Erschließung des Gebietes weiter entwickelt werden. Dabei soll u.a. ein Mengengerüst für die Zahl von Wohnungen für junge Familien und von Seniorenwohnungen entstehen. Auch Wohnraum für gemeinschaftliches Wohnen ist dabei in Betracht zu ziehen.

Antragsbegründung:

ANTRAG

für die Sitzung der Gemeindevertretung

der Gemeinde Seeheim-Jugenheim

Drucks.-Nr.: 453-1/2005/VII

Antragstellende Fraktion:	CDU-Antrag
Datum:	06.07.2005
Anlagen:	

Beratungsfolge

Bemerkungen

Gemeindevertretung	
Bauausschuß	
Gemeindevertretung	

Betr.: Bauleitplanung "In der Tränk"

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeindevertretung bittet den Gemeindevorstand um Übergabe und Erläuterung der in früheren Jahren für die Wohnerverweiterungsfläche „In der Tränk“ entwickelten Bauleitplanungen.
2. Die Gemeindevertretung beauftragt den Bauausschuß, Zielvorgaben für die Bebauung des Gebietes „In der Tränk“ zu erarbeiten. Dabei sollen insbesondere Aussagen über die anzustrebende Art und Dichte der Bebauung und über die Erschließung des Gebietes weiter entwickelt werden. Dabei soll u.a. ein Mengengerüst für die Zahl von Wohnungen für junge Familien und von Seniorenwohnungen entstehen. Auch Wohnraum für gemeinschaftliches Wohnen ist dabei in Betracht zu ziehen.

Antragsbegründung:

Zu 1. In früheren Jahren, so z.B. um das Jahr 2000 herum, wurden bereits eine städtebauliche Rahmenpläne für das Gebiet „in der Tränk“ diskutiert. Erste Planungsergebnisse wurden auch in der Presse vorgestellt. Es empfiehlt sich daher nicht nur aus Kostengründen, die damaligen Pläne zu prüfen, bevor ein neuer Rahmenplan in Auftrag gegeben wird.

Zu 2. Die Gemeindevertretung sollte generell die Zielvorgaben für einen Planungsauftrag definieren, bevor die Planer beauftragt werden.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Dieter Reiners

